

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 18. Januar 1919, nachm. 2 Uhr.

1. Georg Friedrich Händel (1685—1759):

Konzert für Orgel Nr. 4, F-dur, Satz 1 und 2.

2. Georg Friedrich Händel:

„Wie hoch und hehr ist, Gott, dein Haus!“ 6 stimmiger
Chor mit Orgel.

Wie hoch und hehr ist, Gott, dein Haus!

O rett' uns in dein Heiligtum!

Wahrheit und Recht wohnt hier allein,

Rett' uns und segne, Herr, dein Volk!

3. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Zwei Lieder für eine Singstimme mit Orgel.*)

Bearb. von Otto Richter.

- a) Mein Jesus, spare nicht
Die Strahlen deiner Güte,
Greif meinen trüben Geist
Mit Himmelsblicken an:
Du kennst den kalten Hauch,
Vor dem sich mein Gemüte
Zu dem, was Andacht heißt,
Nicht recht erheben kann!
Laß meiner Schwachheit Eis zerrinnen,
Daß ich dir opfern kann
Den Weihrauch meiner Sinnen!

Chr. H. v. Hoffmannswaldau.

- b) Ich stimme jetzt ein Straßlied an,
Ein Straßlied, uns zu lehren,
Wie man so leichte Straucheln kann
Und Gott vergißt zu ehren.

*) Echtheit noch nicht sicher verbürgt.

Wie man sich allzufalt befleißt,
Den großen Tag, da Ruh' und Geist
Sich innig soll verbinden,
Zu ehren, gleich wie unsre Pflicht
Uns in die harten Herzen spricht:
Herr, laß uns Gnade finden!

Chr. S. v. Hoffmannswaldau.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 192, V. 1 u. 6 (Mel. v. M. Vulpinus, 1609).

Mel.: Christus der ist mein.

Ach bleib mit deiner Gnade
Bei uns, Herr Jesu Christ,
Daß uns hinfort nicht schade
Des bösen Feindes List.

Ach bleib mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott,
Beständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller Not.

J. Stegmann, † 1632.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Moritz Hauptmann** (1792—1868):

„Ich und mein Haus, wir sind bereit“, Chor und
Solostimmen.

Werk 33, Nr. 3.

Ich und mein Haus, wir sind bereit,
Dir, Herr, zu leben,
Mit aller Treu', mit Seel' und Leib
Dir, Herr, ergeben.
Du sollst der Herr im Hause sein,
Gib deinen Frieden nur darein,
Laß uns, o Herr,
In dir nur leben,
Eine kleine, fromme, reine
Hausgemeine, laß uns wallen,
Dir, o Herr, nur zu gefallen.

So laß dies Haus auf deine Gnade
Nur uns bauen,
Laß uns nur deiner Güte,
Deiner Huld vertrauen.
Auch laß uns in der Trübsal Grau'n
Auf deine treue Hilfe schau'n.
Auf dich, o Herr,
Und deine Güte.
Selig, fröhlich, selbst mit Schmerzen
In dem Herzen, dir uns lassen,
In Geduld uns dann zu fassen.

Amen!

Nach Ph. Spitta.

6. **Georg Friedrich Händel:**

„Vor Jehova ist die Pracht“, Arie für Sopran, aus dem
Oratorium „Deborah“.

Vor Jehova ist die Pracht
Der Gewalt'gen nichts als Staub!
Wer da prahlt mit seiner Macht,
Ist des eitlen Stolzes Raub!

7. Psalm 68 als Wechselgesang.

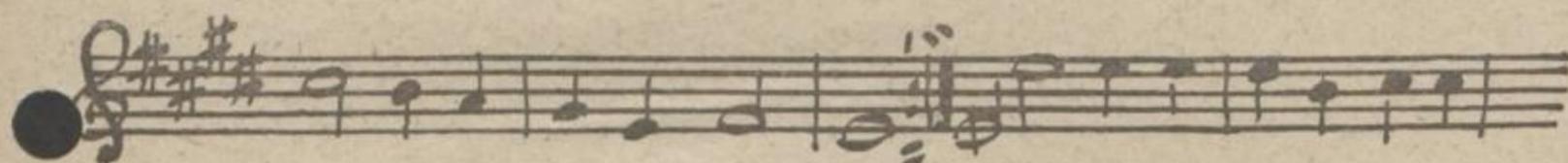
Tonsatz von Elias Wechsler.

Mel.: Straßburg 1525.

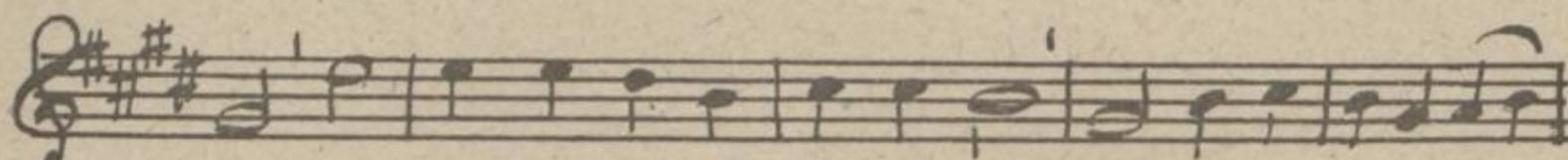
Gemeinde:



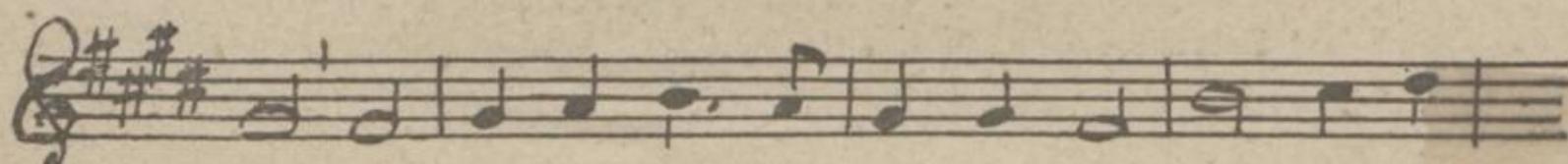
| Er = he = bet er sich, un = ser Gott, seht wie verstummt der Frechen Spott,
| Sein furcht = bar ma = je = stät' = scher Blick schreckt, die ihn ha = ssen, weit zu = rückt,



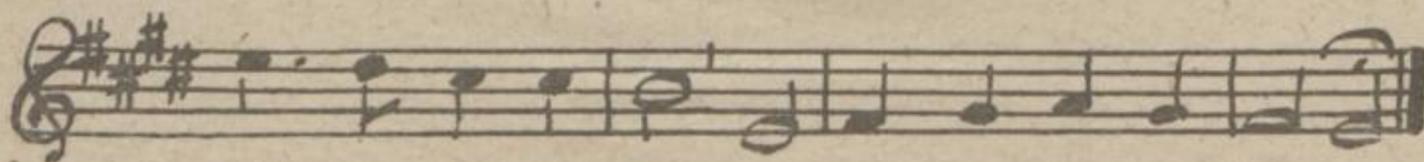
wie sei = ne Fein = de flie = hen! | Wie Rauch verwehet, so ver =
zerstäubt all ihr Be = mü = hen. |



weh' der Schwarm, daß kei = ner fe = ste steh'. Wer sich nicht will besin =



nen, sich fort in Sünd' und Schan = den wälzt, muß, wie das



Wachs beim Feu = er schmelzt, vor Got = tes Blick zer = rin = nen.

Chor.
(Motette.)

Durch deines Gottes Huld allein
Kannst du geführt und sicher sein:
Mein Volk, sieh seine Werke!
Herr, führ' an uns und unserm Haus
Dein Heil, dein Werk in Gnaden aus;
Nur du bist uns're Stärke.
Dann sehen Herrscher deinen Ruhm
Und werden in dein Heiligtum
Dir ihre Gaben bringen,
Sich dir, dem wahren Gotte, weih'n,
In deiner Gnade sich erfreu'n
Und deinen Ruhm besingen.

Gemeinde. (Mel. siehe umstehend.)

Gott, furchtbar in dem Heiligtum,
Erschütternd strahlet hier dein Ruhm:
Wir fallen vor dir nieder.
Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott,
Der Herr ist seines Volkes Gott,
Er, er erhebt uns wieder.
Wie er sein Volk so zärtlich liebt,
Den Schwachen Kraft und Stärke gibt!
Kommt, heiligt seinen Namen!
Sein Auge hat uns stets bewacht:
Ihm sei Anbetung, Ehr' und Macht.
Gelobt sei Gott! Ja, Amen!

Matthias Jorissen, 1739—1823.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräul. Susanne Mittasch.

Orgel: Herr Kantor William Eckardt (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Kyrie eleison“ (8stimmig) von Felix Mendelssohn.